

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 6 (1920)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schreiben auf den in aller Schärfe drohenden Kulturkampf aufmerksam und geben ihnen die nötigen Weisungen. Betreffend das Schulwesen sagen die Oberhirten: „Sollte die weitere Schulgesetzgebung noch weitere Geleise in der Richtung auf die religionslose staatliche Zwangsschule legen und der Kulturkampf weiter gehen, dann wird die Stunde kommen, da wir Bischöfe den katholischen Eltern von Bayern sagen: Kein Gesetz des Staates kann im Gewissen verpflichten, wenn es mit den Geboten Gottes im Widerspruch steht und die gottverbrieften Rechte der Kirche mißachtet. Keine Verfassung, kein Gesetz, keine Verordnung kann die Eltern im Gewissen verpflichten, ihre Kinder zum Besuche der Staatschule anzuhalten, wenn diese Schule einen Gottesraub an den Kindern begeht und niederreißt, was Vater und Mutter bis zum schulpflichtigen Alter in den Kindern aufgebaut haben.“

Bücherschau.

Begründung, Rechte und Pflichten des Laienlandes nach der Schrift und dem neuen kirchlichen Gesetzbuch. Von Dr. jur. cand. Richard Senti, Professor, St. Gallen. (Rechtbuchhandlung St. Gallen. Umf. 51 Seiten.)

Wendung zur Religion, zu einem Gemeinschaftsleben, das vom Geiste Christi und der Kirche durchdrungen ist, muß heute notwendige, laute Parole in allen Laienkreisen sein. Die Menschen und die Völker suchen allüberall neue Wege und eine Neuorientierung für den Laien über seinen Stand, seine Rechte und seine Pflichten nach der Schrift und nach dem kirchlichen Recht ist heute eine moderne, willkommene Gabe. Herr Dr. Senti hat diese Aufgabe klar und beweiskräftig gelöst. Im besonderen sind die kirchenpolitischen Verhältnisse St. Gallens berührt. Die Kritik an der dort heute bestehenden kirchenpolitischen Ordnung ist objektiv, wahr und unanfechtbar, doch wäre es wünschenswert, die derzeitigen Verhältnisse nach dem gewährleisteten Partikularrecht und dem legitimen Gewohnheitsrecht, da sie angegriffen sind, so weit sie berechtigt sind, in Schutz zu nehmen. Die anregende Schrift verdient die Aufmerksamkeit aller Laien.

Manna-Kalender 1920; Salvator-Verlag, München, Preis 50 Pfg.

In dem kleinen Werklein „Der Manna-Kalender“ wird der lieben Jugend eine ganze Fülle von Belehrungen geboten, die ihr gewiß von Nutzen sein werden. — Speziell die netten Aufzeichnungen über das Leben Mariens ermuntern die Kinder, eifrige Nachfolger der von ihr geübten Tugenden zu werden, der Sittsamkeit, Frömmigkeit, Bescheidenheit, Gehorsam und Fleiß bei der Arbeit. — Da das Büchlein reich illustriert und auch sorgfältig gebunden ist, so eignet es sich für die Jugend als sehr nettes Geschenk.

R. W.

Philosophische Pädagogik. Von Dr. Georg Grunwald, Professor an der königlichen Akademie in Braunsberg. Verlag: Schöningh, Paderborn. 1917. Preis Fr. 8.50.

Das Buch ruht auf den unverwacklichen Grundlagen der philosophia perennis und auf dem, was

die empirische Wissenschaft bis auf den heutigen Tag an Wahrheiten und Tatsachen über die Menschenseele festgestellt hat. Wir haben also ein durchaus solides und ein durchaus modernes Buch vor uns. Wer es liest, oder besser, wer es studiert, wird reichen Gewinn davontragen. Freilich: wer nur gelegentlich zur bloßen Kurzweil pädagogische Werke liest, und wer nur im Notfall, wenn er etwa eine Konferenzarbeit zu machen hat, bei der pädagogischen Wissenschaft einkehrt, und wer überhaupt in pädagogischen Fragen mit billigen Phrasen sich abspesen läßt, der lasse das Buch liegen; er würde nicht auf seine Rechnung kommen. Es ist für Menschen geschrieben, die denken können, und die — auch wenn sie lesen — denken wollen.

L. R.

Stellennachweis.

Wir erinnern katholische Schulbehörden neuerdings daran, daß sich beim Sekretariat des Schweiz. kath. Schulvereins viele stellenlose Bekehrkräfte zur Vermittlung einer geeigneten Bekehrstelle angemeldet haben. Wer in der Lage ist, einer Bekehrkraft angemessene Beschäftigung zu verschaffen, wird dringend gebeten, dies dem Sekretariat tunlichst bald mitzuteilen mit genauer Angabe der Anforderungen, die an den Bewerber gestellt werden, und der Besoldungsverhältnisse.

Stellenlose katholische Lehrpersonen, die die Vermittlung des Sekretariates zur Erlangung einer Bekehrstelle beanspruchen wollen, sind gebeten, ihre Anmeldung zu erneuern und genaue Angaben zu machen über Alter, Heimat- und Wohnort, Studienort und Patentausweise (für Primarschulen oder höhere Schulen, Ort der Patentierung), Befähigung für Spezialfächer (Gesang, Musik, Turnen, Zeichnen, Handarbeit, kaufmännische Fächer etc.), über bisherige praktische Betätigung und allfällige besondere Wünsche hinsichtlich des künftigen Wirkungskreises. — Bewerber für Bekehrstellen an höheren Schulen wollen nicht unterlassen, ihre Spezialstudien (Richtung, Semesterzahl etc.) zu erwähnen.

Die Vermittlung erfolgt kostenlos; doch bitten wir, Expresendungen wenn möglich zu unterlassen, da nach den neuen Tarifen vom Sekretariat immer Zuschlagsportio bezahlt werden müssen.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins Luzern
(Willenstr. 14).

Mitteilung der Expedition.

Die Nachnahme (Fr. 8.50) für den neuen Jahrgang wird in üblicher Weise mit Nr. 4 erhoben werden. Wer es vorzieht, den Betrag dem **Postcheckkonto** von Eberle u. Rickenbach (St. Gallen IX 197) einzubezahlen, spätere Nachnahme oder Teilung derselben in zwei halbjährliche Raten wünscht, beliebe uns hievon bis spätestens Mitte Januar gefl. Mitteilung zu machen.

Lehrerzimmer.

Redaktionschluss. Kleinere Schulnachrichten müssen jeweilen längstens am Samstag, größere längstens am Donnerstag vor dem Erscheinungstage der „Sch.-Sch.“ im Besitze der Schriftleitung sein, wenn sie in der nächstfolgenden Nr. noch Raum finden sollen. Einsendungen anderer Art erbitten wir wenn möglich schon vorher. — Allen Mitarbeitern zum voraus besten Dank. Nr. 4 geht ausnahmsweise schon am 17.

Januar in Druck (weil Nachnahmespedition mit dieser Nr., die mehr Zeit beansprucht, und wegen dem St. Meinradstag in Einsiedeln 21. Januar). Redaktionschluss am 15. Januar.

Prekfonds für die „Sch.-Sch.“

(Postkredrechnung: VII 1268, Luzern.)

Neu eingelaufen: Von J. G., Bhr., Appenzell, Fr. 8.—, J. S., Reallhr., Oberegg, Fr. 3.—. Sektion Einsiedeln-Höfe Fr. 50.—. Herzl. Dank.

Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Sursee).
Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postkredrechnung VII 1268

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Verbandspräsident: Jaf. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W.
Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krägerstr. 38, St. Gallen W (Postkred IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: A. Bucher, Schulinspektor, Weggis.

Geschäftliche Merktafel

für die Abonnenten u. Leser der „Schweizer-Schule“

Damen-Konfektion

M. SCHMID-FISCHER

LUZERN

Kapellgasse 5 Furengasse 6

Mäntel — Kostüme — Roben

Blousen — Jupes — Morgenkleider

Prima Qualitäten

Reelle Preise

Sämtliche

Physikalische Apparate

Analysenwagen — Mikroskope
Regulierwiderstände — Messinstrumente

Universalstative

Franz Herkenrath

Werkstätte für Feinmechanik — Apparate und Instrumentenbau
Zürich 6 Stampfenbachstrasse 85

Besuchen Sie mein reichhaltiges Lager in physikalischen Apparaten.

Lehrgang für Rundschrift und Gotisch

21. Auflage à Fr. 1.50.

Lehrg. f. Deutsche u. franz. Kurrentschrift

7. Auflage à 80 Rp.

Beide Lehrgänge mit Anleitung für Lehrer und Schüler.

Bezugsquelle: *Bollinger-Frey, Basel u. Papeterien*

Für die Hand des Lehrers.

Killer und Mülli, Der Aufsatzunterricht auf der Oberstufe der Volksschule. 162 Schüleraufsätze und 270 Aufsatzthemen, mit einer methodischen Wegleitung zur Umgestaltung des Aufsatzunterrichtes. III. Auflage, geb. Fr. 3.—.

Killer, vom Muttersprachlichen Unterricht auf der Unterstufe der Volksschule. Lehrskizzen aus dem Sprach- und Sachunterricht im 3. Schuljahr, brosch. Fr. 1.50.

Hilty, Prof., Aphorismen und Zitate aus alter und neuer Zeit, mit dem Bildnis des Verfassers, von Burand. 16. bis 20. Tausend, in Ganzleinen Fr. 1.50.

Meyer F., Lehrer, 480 pädagog. Aphorismen von ersten pädagogischen Autoritäten, in Ganzleinen Fr. 1.20. Verlag Edward Erwin Meyer, Aarau.

Das neue Ideabetriebsystem für

Schul-Sparkassen

im Auftrage der bernischen Kant. Kommission für Gemeinnützigkeit verfasst von Fr. Krebs, Bern.

I. Teil: Vom Wert der Schulsparkassen. II. Teil: Vom Betrieb. III. Teil: Das neue System. IV. Teil: Von der Organisation. — Das System erhielt an der Schweiz. Landesaussstellung Bern 1914 die Silberne Medaille. — Ferner empfohlen von den Herren: Nat.-Rat Hirter, Reg.-Rat, Lohner, Bankdirektor Aellig in Bern, † Pfarrer Walder, Präsident der Schweiz. Gemeinn. Gesellschaft usw.

Brosch. Fr. 3.50, geb. 4.—. Man verlange zur Ansicht Edward Erw. Meyer, Verlag, Aarau.

Druckarbeiten

aller Art billigt bei
Eberle & Ridenbach
in Einsiedeln.

pädagogische Monatschrift 1893

pädagogische Blätter 1894—1895

1897, 1898, 1900 und 1901

sind so lange Vorrat zum reduzierten Preise von Fr. 2.— per Jahrgang erhältlich bei der Expedition

Eberle & Ridenbach in Einsiedeln.